

Adolf Hennecke Volks- und Schützenkönig

Königsball der Freiheiter Schützen mit Bekanntgabe der neuen Würdenträger

OSTERODE/FREIHEIT (up). „Der Volks- und Schützenkönig 2004 heißt Adolf Hennecke!“ Lauter Jubel brandete auf, als Hauptschießleiter Christian Pinno auf dem Königsball im festlich dekorierten Freiheiter Schützenhaus den Namen aussprach. Zuvor hatte die Proklamation von Schützenkönigin Hannelore Fröchtenicht für Überraschung gesorgt, Franziska Adam konnte ihre Würde als Jungschützenkönigin erfolgreich verteidigen.

Vorsitzender Volker Fröchtenicht begrüßte an diesem Abend Mario Goldmann, der auf den Landesverbandsmeisterschaften die erste Einzel-Goldmedaille für die Schützenbrüderschaft Freiheit in der Schützenklasse (Luftgewehr) erringen konnte. Die noch amtierenden Würdenträger eröffneten mit einem Ehrentanz den Abend, anschließend begann die Bekanntgabe der Bestmänner 2004 mit der bildhaften Vorstellung aller teilnehmenden und für die infrage kommenden Schützinnen und Schüt-



Die Freiheiter Würdenträger 2004 (von links): Bestmann Altersklasse Helmut Müller, Beste Senioren Helga Steinemann, Jungschützenkönigin Franziska Adam, Beste der Damen Uta Kohlstruck, Schützenkönigin Hannelore Fröchtenicht, Volks- und Schützenkönig Adolf Hennecke, Bestmann Schützenklasse Christian Pinno, Bestmann Jugend Florian Hoheisel und Bestmann Schüler II Alina Grzesiuchna.

FOTO: PINNO

zen. Bestmann Schüler II Bestmann der Jugend Florian konnte Uta Kohlstruck wurde Alina Grzesiuchna, Hoheisel. Als Beste Dame begrüßt werden, als Beste in der

Seniorenklasse erneut Helga Steinemann. Freudig überrascht war auch Helmut Müller als Bestmann der Altersklasse, während in der Schützenklasse Christian Pinno wiederum erfolgreich war.

Alle Würdenträger erhielten die entsprechenden Ketten, Orden, Urkunden und Ehrenpreise. Bis zur Proklamation der Könige 2004 wurde zur Musik von Jürgen Ryba getanzt, der bis in die Morgenstunden für Stimmung sorgte.

Die Freiheiter Könige wurden für ihre Treffsicherheit mit „Schützentalern“ belohnt, um damit ihre Untertanen einladen zu können. Mit einer Polonäse, angeführt vom Volks- und Schützenkönig Adolf Hennecke, wurde der offizielle Teil beendet, um 24 Uhr der Schüttenhof 2004 im Schein der Fackeln „eingegraben“. Anknüpfend an das Lied vom „Alten Holz-Michel“ – dem Stimmungshit des Abends – lebt in Freiheit die Tradition des Volks- und Schützenfestes weiter – stirbt nicht!